



Die chinesischen Schüler der Foreign Language School in Nanchang besuchen Peine.

FOTOS (2): MARA-ANN MEEUW

# Chinesische Gastschüler tanzen und singen in Peine

Begrüßung im Silberkamp-Gymnasium – Sechster Austausch mit Nanchang seit 2009 – Persönliche Verbindungen stärken

VON MARA-ANN MEEUW

**PEINE.** Eine tolle Zeit hat gestern für Schüler aus Peines chinesischer Partnerstadt Nanchang begonnen. 20 junge Menschen sind in Begleitung von fünf Lehrern zu Gast im Gymnasium am Silberkamp, um die Kultur, das Schulsystem und den Alltag deutscher Jugendlicher kennenzulernen – auch Schüler und Lehrer des Ratsgymnasiums Peine, des Gymnasiums Groß Ilsede, Julius-Spiegelberg-Gymnasiums Vechede und der BBS Peine sind Partner der chinesischen Schulen.

Zuletzt waren Schüler und Lehrer aus dem Landkreis Peine im März nach Nanchang geflogen, um die dortige Foreign Language School (Deutsch: Fremdsprachenschule) zu besuchen.

Nun sind chinesische Schüler für den Gegenbesuch bei Gastfamilien in Peine untergekommen.

Gestern wurden die chinesischen Gäste im Gymnasium am Silberkamp offiziell begrüßt. Während die schuleigene Big Band ihr Können bewies, versuchten sich die Schulleitung, politische Ver-

treter und Sponsoren an ein wenig Chinesisch.

Und wenn es mal nicht klappte, wurde von einer Lehrkraft übersetzt. „Einmal sehen ist besser als 100 Mal hören“, begann Schulleiterin Ulrike Bock ihre Begrüßung, und weiter: „Sehen ist Begegnung. Mit diesem Austausch wollen wir andere Lebensweisen besser verstehen, Vorurteile abbauen, Verständnis und Toleranz lernen und den Frieden und die Freundschaft zwischen unseren Ländern pflegen.“

Wieder einmal sei es allen ein Anliegen, Grenzen zu überschreiten und Menschen zusammenzuführen. „Es ist Zeit für Neues“, betonte Bock. Auch Erster Kreisrat Henning Heiß ist überzeugt, dass der Schüleraustausch ein maßgebliches Fundament der Peiner Partnerschaft mit Nanchang ist. „Die beteiligten Jugendlichen werden

davon geprägt sein, voneinander zu lernen und ein Verständnis für Kulturen zu entwickeln. Damit leisten sie einen Beitrag zur Völkerverständigung.“

Einer der wichtigsten Organisatoren des Austausches

ist die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito). Melitta Arz von der Wito ist seit vielen Jahren Teil der deutsch-chinesischen Partnerschaft und war erfreut, wieder einmal chinesische Gäste in Peine begrüßen zu dürfen: „Macht das beste aus dieser einzigartigen Erfahrung, schließt neue Freundschaften. Ihr kultiviert eine globale Vision von Zusam-

abschluss. Gemeinsam standen alle Gastschüler auf der Bühne, sangen und tanzten einen Fächertanz über die Jasmin-Blume, während die chinesischen Lehrkräfte ihren

deutschen Partnern und Vertretern des Landkreises traditionelle Glücksbringer überreichten. Jetzt warten spannende Tage in Peine auf die chinesischen Besucher.

[paz-online.de](http://paz-online.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet.



menhalt. Was ihr hier lernt, wird euch in der Zukunft Chancen bieten.“

Der stellvertretende Schulleiter der Schule in Nanchang, Wang San Yong, erklärte: „In unserer Zeit ist man durch soziale Netzwerke immer verbunden. Doch besonders jetzt sind menschliche Kontakte von Angesicht zu Angesicht und persönliche Interaktionen wertvoller als je zuvor. Jugendliche sind unsere Zukunft, weswegen es sehr wichtig ist, internationale Verbindungen für bessere Kommunikation und Sozialkompetenz zu fördern.“

Die deutschen Schüler unterhielten ihre Gäste danach mit deutschen Liedern, akrobatischem Tanz und typisch deutschem Essen, wie Schnitzel, Gummibären und Brot. Im Gegenzug boten die Chinesen einen Einblick in die faszinierende Kultur des Landes der aufgehenden Sonne. Eine Gruppe, die in Nanchang Unterricht im klassischen Tanz und Gesang nimmt, bot eine faszinierende Vorstellung. Mit engelsgleichen Gesang und traditionellem chinesischen Tanz erzählten sie die Geschichte von Freunden, die eine weite Entfernung überbrücken, um endlich zusammen zu sein.

Zu Klavier, Geige und Xun-Flöten Klängen erweckte eine Schülerin die „Schmetterlings-Liebesgeschichte“ auf der Bühne zum Leben. Für Begeisterung sorgte auch der

**„Mit diesem Austausch wollen wir andere Lebensweisen besser verstehen.“**

Ulrike Bock  
Silberkamp-Schulleiterin



Ein traditioneller Tanz aus China.